

Friderich Wilhelm Runckel von

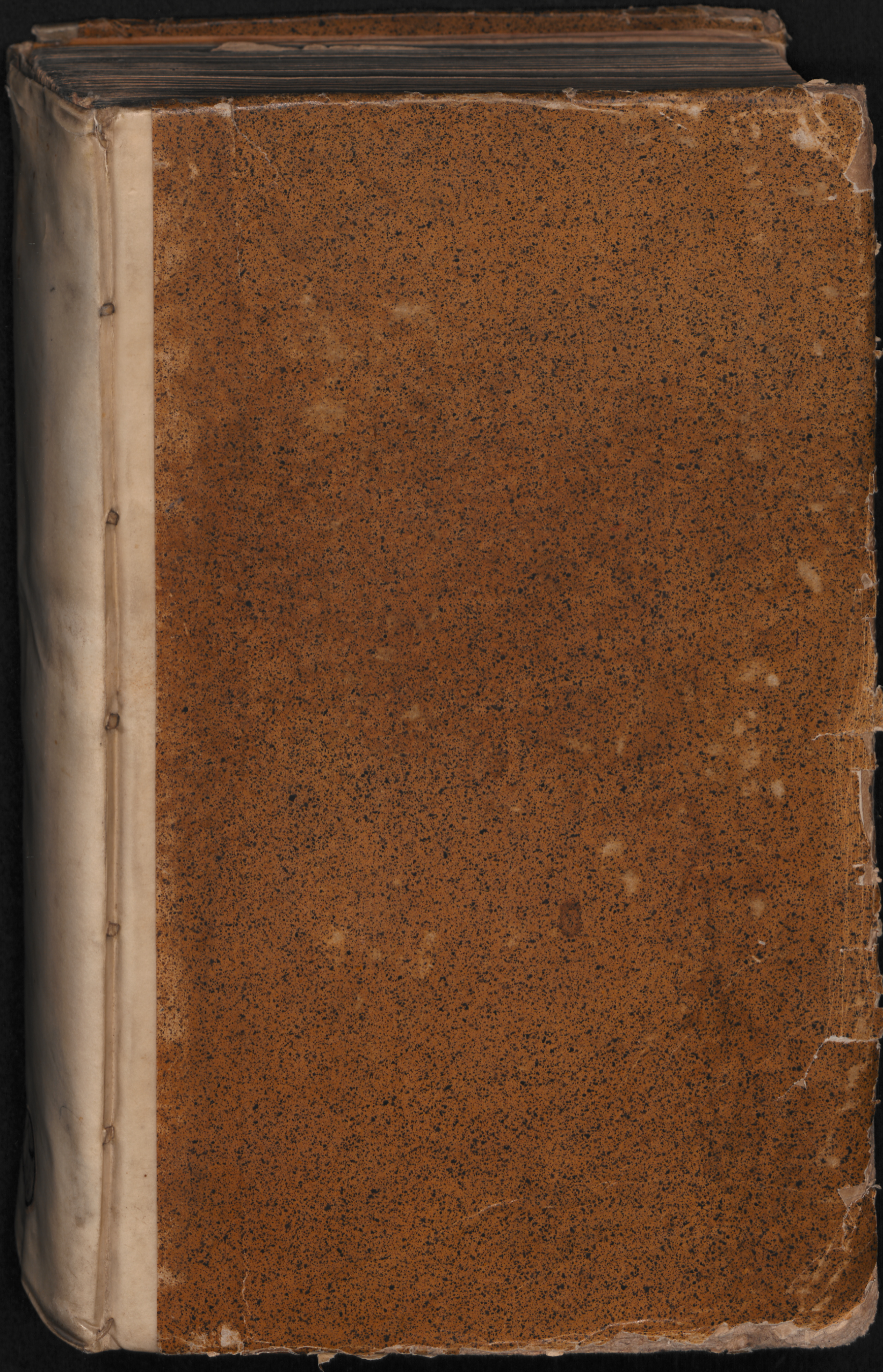
**Unterthänigst-Wohlmeinender Glücks-Wunsch/ Mit welchem Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herren/ Herren Carl Friderich/ Hertzogen zu
Württemberg und Teck/ auch in Schlesien zur Oels ... Zu der angetretenen Hohen
Würde eines Rectoris Magnificentissimi Der Weltberühmten Königl. Preußischen
Universitaet Franckfurth an der Oder**

Franckfurth an der Oder: Cöpselius, [ca. 1680]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn756492831>

Druck Freier  Zugang



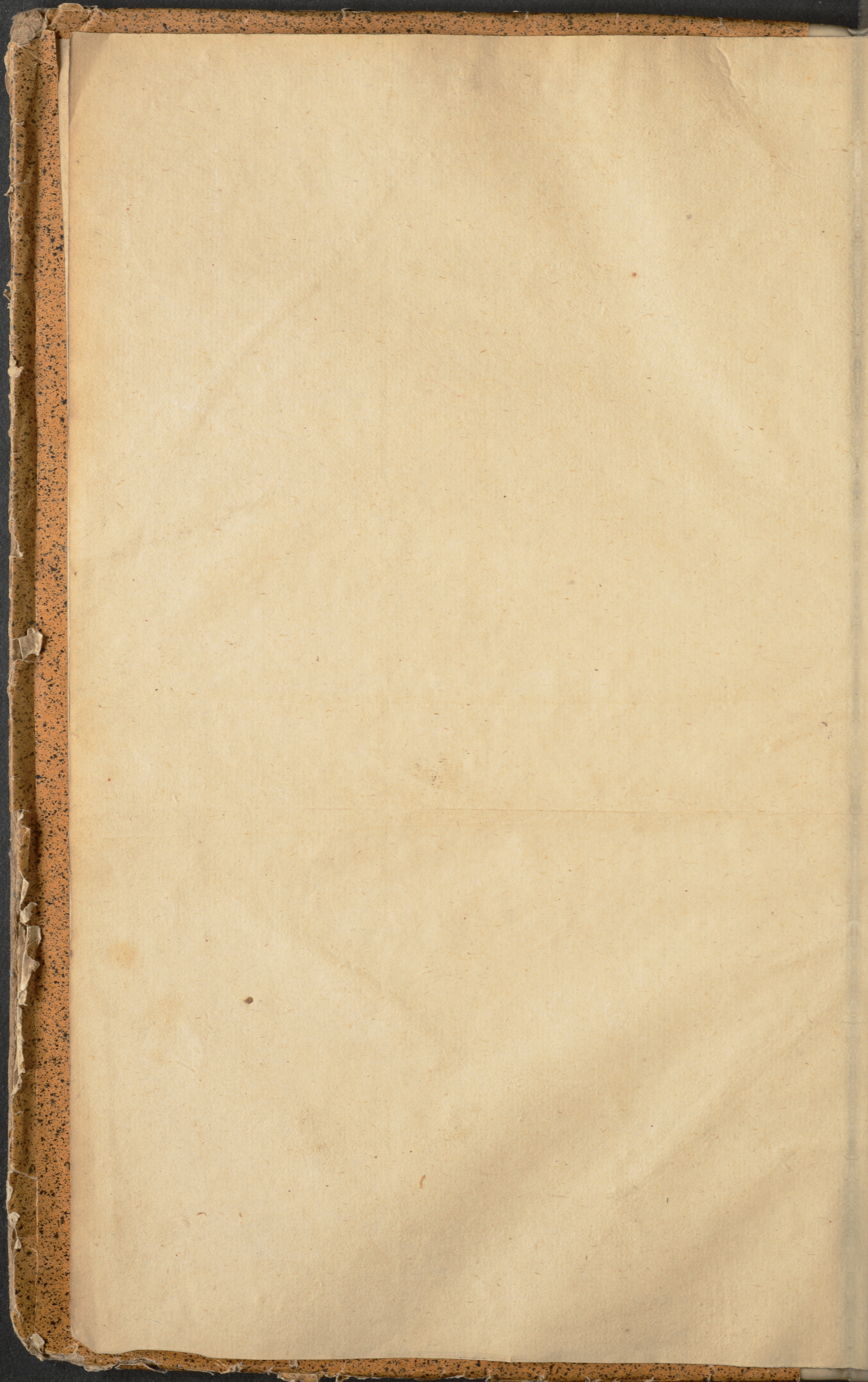


Zur Danksch.
Herrn v. ...

10
aufgegeben
Rei. Dr. ...

45
1-72
Rf-7538(1.) cum annexis.

Lf. 4



Untertänigst-Wohlmeinender Glücks-Wunsch/

mit welchem

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herren/

Herren **C**arl **F**riedrich/

Herzog zu Württemberg und Teck / auch in Schlesien zur Galt / Grafen zu
Kempelgard : Herren zu Weidenheim / Sternberg und Medzibohr : etc. etc. etc.

Seinem Gnädigsten Fürsten und Herren

Zu der angefahrenen Hohen Würde eines RECTORIS MAGNIFICENTISSIMI
Der Weltberühmten Königl. Preussischen UNIVERSITÄT
Frankfurth an der Oder/

In gehorsamster Devotion gratuliren wolte

Friderich Wilhelm von Runkel/

Eq. March.

Glaube/das auch ich/Mein **WAGZ**/ein Opfer bringe/
Und meine Clio heut' / nebst andern Musen singe:
Heut da der Helicon, (: der **DACH** von Werken liebt/
Und ewig rühmen wird/:) **DGR** seine Scepter giebt.

Mein Opfer ist zwar schlecht/ doch sehen nur die Spötter
Den werth des Opfers an/ nicht aber grosse Götter/

(: **DRMS DU** entsprossen bist :) die nehmen gnädig an
Den Willen vor die That/ was man' aufbringen kan.

So leg ich dan alhier zu **DEYLY** Füßen nieder/
Ein Demuth volles Herz und meine Wirten-Lieder/

Und wünsche das hinsort/ so lang die Welt wird stehn/

Es **DGR** D teurer Brink/nach Wünschen mög/ergehn.

Hör auf betrübtet Galt mit Thränen mehr zu waschen/

Die/ **DEBNER WRSSEN BARR** / weil schon
aus **SEBNER** Wschen

Ein Phoenix ist erzeugt/ der/ als ein treuer Hirth/

DACH WYD DEY HELICON, nach Wunsch regieren wird.

Watt frieste **SEBNE** Zeit und leg **WBM** Tag zu Tage/

Auf das von **SEBNE WWM** die späte Nachwelt sage:

Und Kind und Kindes Kind erhebe diesen Welt/

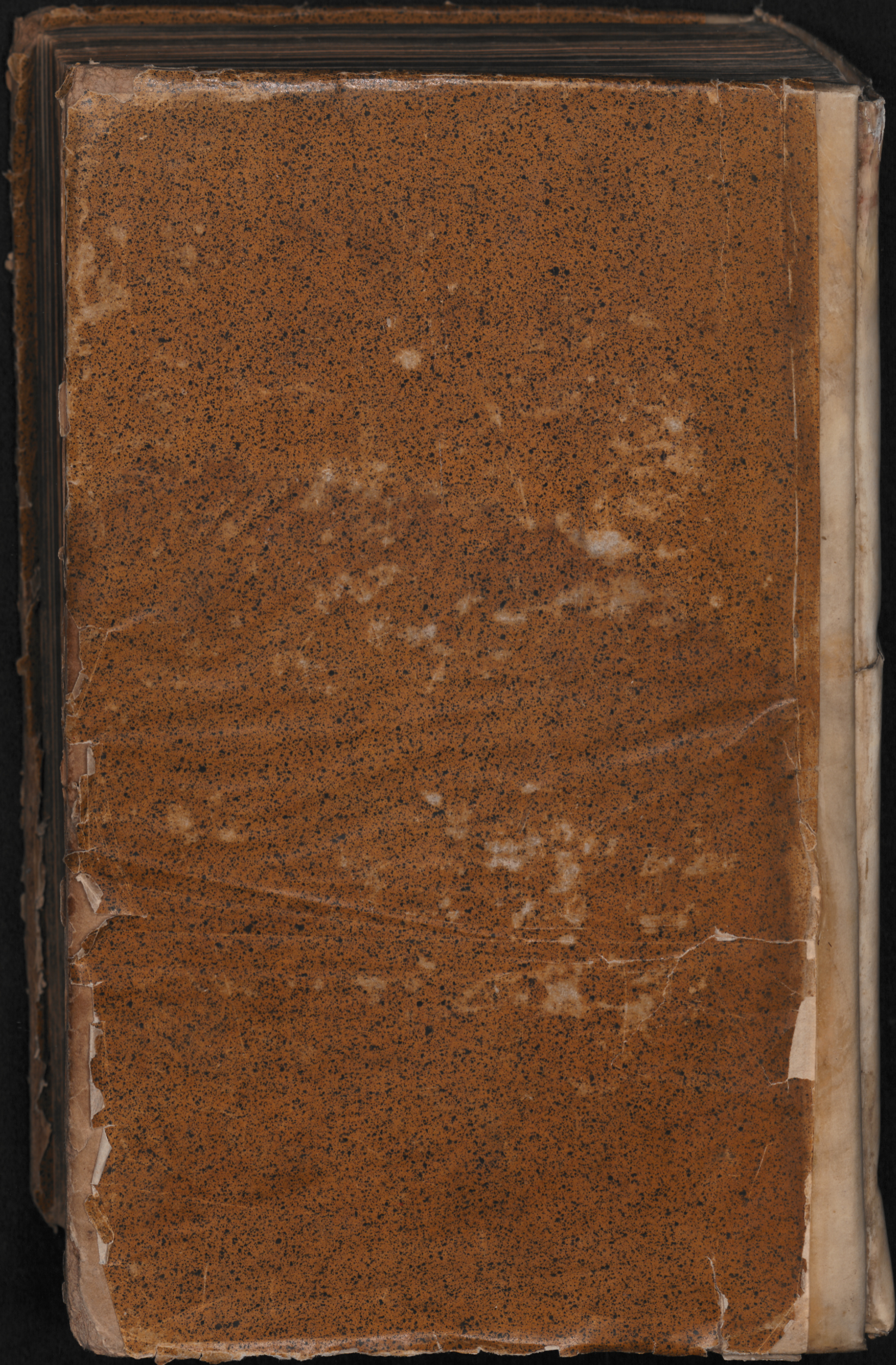
Bis das das Firmament, und dieses Rund zerfällt.

Frankfurth an der Oder/ Gedrukt bey Johann Cöpselio/ der Hochl. Univers. Buchdrucker.



17. Apr. 1955

28. Mai 1956



de manu cytharam, jures Helicone creatam.

Dianam lateri juncta pharetra facit.

genii & formae referam quid munera? nostro

Non sunt, pro meritis, haec referenda sono.
omnia verum uno liceat comprehendere verbo:

Ingens ut Mater, talis & Illa fuit,
later, Cui Divum genetrix Berecynthia cedit:

Cum tulit Hanc, cunctas protulit Illa Deas.
haec sed foeminei periit nunc gloria sexus;

Cogimur & nunc hoc dicere triste: fuit!
Ille oris splendor, oculisque afflata venustas,

Majestas vultus & veneranda, fuit!

Patriae falsas in lumina lymphas

, &, heu! partem plorat abesse Sui.

Regem moeror nunc vincit acerbus.

nitò in lacrymas, Rex FRIDERICE, pias!

or pompae, monumenta, & nobile marmor,

na vix Phariis conspiciuntur agris,

Summe, Tui praegrandia signa doloris:

et perfectos sic pietas numeros.

axis Carum regina mariti

ndit nomen secla per ampla sui.

ta Tuae statuis monumenta Maritae:

ngui Lethes flumine nescit amor)

rgensi, Conjux quam condidit, arcu

ris iam de nomine nomen erit.

mus alta fuit tantum, nunc crescit in urbem,

nae ut tantae nomine digna foret.

ni non sterilis conjunxit foedere lecti,

exoptata Prole beavit amor.

nae gentes, & quicquid in orbe Boruffo est

mit, ut queritur Daulias ales Ityn.

& lacrymis Spraeae quoque crescere flumen,

folitus lymphas alveus ipse tenet.

ta, ob funus tantum, dirumpit amictus,

betus & pulcrum est vellere caesariem:

tu, Quam fovi, clamat, tradenda sepulcro est!

ra negat moeror, corde tremente, loqui.

e flete o terrae, cum lumine vestro

tarunt nentes invida busta Deae!

Sed

